Abschlussbericht

über Ihre Stipendienzeit

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Nachname, Vorname*	Thier, Henriette
E-Mail-Adresse*	henriette.thier@gmx.de
Stipendienprogramm	Rise- Kanada
Förderzeitraum	05/2022 – 07/2022
Gastland/-ort	Kanada, Kelowna
Gastinstitution	University of British Columbia

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

Verlauf des Vorhabens *(Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)*

Allgemeiner Teil:

Vorbereitung

Wohnungssuche:

An der UBC konnte man eine Zimmer im Studentenwohnheim der Universität mieten. Das war mir nicht klar, weshalb ich auf dem freien Wohnungsmarkt nach Untermieten suchte. Die Uni hatte auf ihrer Website Tipps auf welchen Seiten man suchen kann. Vor Allem Facebook- Marketplace ist eine sehr zu empfehlende Website. Wohnungen, vor allem in Kelowna, sind teuer. Ich bezahlte 825$ und war damit in einem der günstigeren Zimmern.

Praktikum:

Ich schrieb meinen Gastprofessor an, um den Zeitpunkt des Praktikums festzulegen und um Materialien zum Vorbereiten zu bekommen. Das lief reibungslos.

Universität:

Die Universität informierte mich über die Studiengebühren. Nachdem ich sie bezahlt hatte, bekam ich eine weitere E-mail mit allem, was gemacht werden musste (Studentenausweis..) und mit den Orten um dies zu tun. Diese war sehr hilfreich! Außerdem bekam man ein Studiennachweis, welchen man bei der Beantragung eines Urlaubssemester einreichen konnte.

Aufenthaltsgenehmigung:

Für Kanada benötigt man als deutscher Staatsbürger ein ETA. Nachdem ich das Onlineformular dafür ausgefüllt hatte, bekam ich nach ca. einem Tag die Nachricht, dass ich es bekomme. Das Onlineformular ist sehr angenehm auszufüllen.

Als ich geflogen bin, musste man außerdem geimpft sein. Die Informationen dazu mussten in der App ArriveCan eintragen werden. Tipp: Unter Ankunftsflughafen muss das Endziel des Fluges eingegeben werden, nicht der erste kanadische Flughafen, an dem man landet.

Flug:

Um einen günstigen Flug zu finden, suchte ich länger im Internet. Dabei ist es zum Teil deutlich günstiger Hin-und Rückflug zusammen zu buchen. Ich hatte den Tipp bekommen, länger als 2 Stunden Aufenthalt einzuplanen am ersten kanadischen Flughafen. Dennoch habe ich meinen Anschlussflug verpasst (Wegen Personalmangel und hohen Passagieraufkommen). Man sollte also die Zeit wirklich einplanen.

Versicherung:

Da ich über den DAAD versichert war, musste ich mich nicht mehr um eine extra Versicherung kümmern.

Ankunft

Immigration

Mitacs, die Partnerorganisation in Kanada hatte die Information bereitgestellt, dass wir nach einer „Workpermit exemption“ und einem „Visitorrecord“ fragen sollen. Eigentlich müsste man eine Arbeitserlaubnis haben, um zu arbeiten. Man kann jedoch nach einer Ausnahme fragen für das Arbeiten in der Forschung. Das ist die „Workpermit exemption“. Das „Visitorrecord“ ist ein Blatt mit Identifikationsnummer. Bei mir kannte nur ein Arbeiter im Immigration Office beides. Vorher wurde ich von einer zur anderen Stelle geschickt. Leider habe ich nur die Länge des Praktikums genehmigt bekommen. Da ich danach weiterreisen wollte, musste ich im Internet eine Verlängerung beantragen (s.h. Im Prakikum-Immigration). Von anderen habe ich gehört, dass es bei Ihnen ähnlich chaotisch war. Mitacs ist sehr eindeutig, dass man ein Visitorrecord haben muss. Wenn man jedoch keins bekommen hat am Flughafen, war es kein Problem.

Bank

Bei TD, der Bankfiliale bei welcher ich war, benötigte ich einen Termin, um ein Konto zu eröffnen. Das Zeitfenster, welches von Mitacs vorgegeben wurde, war recht eng. Am Ende hatte es bei mir dennoch geklappt. Von anderen habe ich jedoch gehört, dass es kein Problem war, falls man aus dem Zeitfenster gefallen ist. Für den Geldtransfer von Deutschland nach Kanada nutzte ich Wise.

Steuernummer

Um die Steuernummer zu bekommen, ging ich zu dem „Service Canada“ Office in der Stadt. Es ging super schnell und unkompliziert.

Im Praktikum

Immigration

Da ich länger in Kanada bleiben wollte, als das Enddatum meiner „Workpermit exemption“ musste ich eine Verlängerung im Internet beantragen. Großer Tipp: Das Bewerbungsportal funktioniert nicht unter Firefox!!! Im Allgemeinen fand ich es recht unübersichtlich.

Mobilität

Über die Universität konnte man für die „Summerbreak“ eine Busfahrkarte für ca. 60$ bekommen. Für 2 Monate lieh ich mir ein Fahrrad für 80$.

Verpflegung

Essen ist ebenfalls sehr teuer in Kelowna. Walmart kommt man im Vergleich sehr günstig weg. Bei Save-on-Foods macht es Sinn sich die „More-Rewards-Card“ zu holen.

Sim-Card

Ich habe mir eine Sim-Karte für zwei der drei Monate von Chatr geholt. Dort musste man für 500MB, 25$, für 2.5GB, 30$ und für 4.5GB, 45$ bezahlen.

Freizeit

An den Wochenenden war ich wandern (Kelowna hat super viele Wanderrouten!!!), schwimmen im See und schaute mir die Stadt und lokale Veranstaltungen an (z.B. der Canada Day, Turtle Island Fest, Culture Fest in Westkelowna). Außerdem traf ich mich mit anderen Studenten, welche in den

Forschungsprojekten arbeiteten. An der Uni nahm ich an dem „Ballroom Club“ teil und probierte Disc Golf aus. In der Stadt gab es ein Farmprojekt, bei welchem man 2 Stunden auf den Feldern half und dafür etwas von dem Geernteten mitnehmen konnte, was ich zum Ende entdeckte. Das Wohnheim, in welchem ich wohnte, organisierte Kartenspielabende, Picknicks, Wanderungen,...

Fachlicher Teil

Studien-, Forschungsvorhaben

In meinem Forschungspraktikum wollten wir mehr Programme zu entwickeln, welche die konjugierte Funktion einer konvexen Funktion auf unterschiedliche Art und Weise berechnen.

Dazu bekam ich ein Programm in Maple, welches für manche Beispiele bereits funktionierte, jedoch nicht für alle. Das Ziel war es, das Programm zu debuggen. Dazu baute ich eine Testbibliothek auf. Zum Schluss schrieb ich einen Report über das Projekt.

Außerdem besuchte ich die CAIMS -Konferenz (Canadian Applied and Industrial Mathematics Society) auf dem Campus (Kann ich nur empfehlen).

Arbeitsweise

In dem Projekt stellte ich mir selber die wöchentlichen Aufgaben in dem Gespräch mit meinem betreuenden Professor. Wöchentlich hatten wir ebenfalls ein Projekt-Treffen, in welchem alle von dem erzählten, was sie in der letzten Woche gemacht haben. Ich konnte mir selber aussuchen, wann und wo ich arbeite. Das Lab war super ausgestattet und der Campus ist echt nett :-)

Mit dem Professor machte ich aus, dass ich 1 ½ Wochen mit meiner Familie reisen kann und dafür eine Woche länger arbeite.

Mir hat es sehr geholfen im Lab auf dem Campus zu arbeiten, da man dort direkt Kontakt hatte zu anderen im „Lab“. Diese hatten auch häufig weiteres Wissen zu dem Projekt, dem Campus, der Stadt…

Fazit

Der Aufenthalt in Kanada hat meine Erwartungen übertroffen. Die Arbeit im Praktikum habe ich wirklich genossen und die Erfahrungen außerhalb des Praktikums waren ebenfalls großartig! Ich kann es jedem nur empfehlen.